

# Vereinte Seelen - Begegnung der besonderen Art

Haldir / Craig Parker Slash in Co-Arbeit mit Nicnatha

Von Yamica

## Kapitel 23: Haldirs Familie

Titel: Vereinte Seelen - Begegnungen der besonderen Art

Untertitel: Haldirs Familie

Teil: 23/

Autor1: Nicnatha

Email: [2x-Treme@web.de](mailto:2x-Treme@web.de)

Autor2: Yamica

Email: [yamica@craig-parker.de](mailto:yamica@craig-parker.de)

Fandom: LOTR Slash Crossover

Rating: PG - 16

Inhalt: Ein ungewöhnlicher Gast trifft in Auckland ein.

Warnungen: [crossover][longfic][slash]

Pairing: Haldir/Craig Parker

Archiv: ja

Disclaimer: Jede der unten genannten Personen gehört selbstverständlich nur sich selber. Alles ist rein erfunden - aus Spaß an der Freude. Aber wir haben immerhin versucht, authentische Personen zu benutzen und den Angestellten die richtigen Namen zu verpassen.

"Dir gefällt's?", wollte Haldir sich versichern. "Mit einer Waschmaschine und einer Badewanne kann ich leider nicht dienen."

Craig schüttelte schnell den Kopf. "Solange du da bist ist alles perfekt, da würd ich sogar draußen im Wald schlafen."

"Musst du nicht...du bleibst hier, während ich Schicht habe..."

"Du gehst arbeiten?" Craig sah ihn verwirrt an. "Ich dachte, naja...wir beide...zusammen hier etwas umsehen..."

"Sicher...aber ich muss auch irgendwann wieder arbeiten....Geld wächst hier auch nicht auf Bäumen und so schnell werden wir Mittelerde wohl nicht verlassen...Außerdem hab ich noch Schulden bei dir, die ich doch zurückzahlen muss."

Craig ging auf ihn zu und umarmte ihn. "Lass gut sein okay? Brauchst es mir nicht zurückzahlen, du hast auch schon mehr als genug für mich getan."

"Aber du sollst doch nicht ewig in den selben Kleidern hier rum laufen", grinste Haldir und küsste den Menschen zärtlich auf die Stirn.

"Hab doch meinen Rucksack", murmelte Craig, blickte sich dann aber um. "Glaub jedoch das meine Kleidung hier ziemlich auffällig ist oder?"

Grinsend nickte Haldir nur und schob Craig ab zum Bett, um sich dann in einem seiner Vorratsschränken nach was Essbarem umzusehen.

Dieser setzte sich und beobachtete den Elben, aber gleichzeitig sah er sich weiter im Talan um. Man konnte deutlich erkennen das Haldir ein Krieger war. Überall standen Bögen und lagen Pfeile. Manche sahen aus als wären sie gerade erst geschnitzt worden, andere standen in einem Köcher an der Wand.

"Ich hab nichts hier...", seufzte der Elb mit einem mal laut. "Müssen morgen auf den Mark, Melamin..."

"Ist okay, hab noch was im Rucksack", murmelte er und schaute sich weiter um.

Das Haldir sich irgendwann zu ihm aufs Bett setzte, schien Craig nicht mal zu bemerken.

Zu verzaubert war er von der Umgebung und nun auch von Haldirs zu Hause. Erst nach einer Weile drehte er sich zu ihm und lächelte ihn an. "Das ist alles unglaublich."

"Es wird Alltag werden denk ich...irgendwann jedenfalls...." Er kraulte ihm leicht über den Rücken. "Morgen sollten wir dennoch einkaufen und auch zur Herrin. Obgleich sie schon wissen wird dass jemand hier ist..."

"Galadriel?" Craig war wirklich sprachlos. Irgendwie schien das alles zuviel für ihn zu sein und dennoch war es das was er wollte. Er wollte bei Haldir sein und sah ihm an, dass dieser es genoss wieder hier zu sein. Craig jedoch spürte auch, dass er seine Heimat schon jetzt vermisste. Wie hatte Haldir sich da erst fühlen müssen. Wochenlang gefangen in einer fremden Welt.

Haldir nickte und lächelte verschmitzt, als ob er was verheimlichen würde.

Craig blickte ihn fragend an. "Was ist?"

"Sie wird dich sicher sehen wollen.....Mensch aus der anderen Welt..."

"Nenn mich nicht so...reicht wenn die mich so nennen, aber du..."

"Das waren doch nur Naneths Worte...ich bevorzuge Melamin...", schnurrte Haldir und küsste Craigs Nacken.

"Naneth?" Fragend blickte Craig den Elben an. "Was bedeutet das? Ich hätte wohl doch das Wörterbuch mitnehmen sollen..."

"Du wirst es lernen, Melamin...da bin ich ganz sicher...und bald kannst du es so gut wie Estel..."

Craig drehte sich zu ihm und küsste ihn zärtlich. "Wirst du es mir beibringen? Und wieso versuchst du abzulenken? Was heißt denn nun Naneth?"

"Es ist nur einer der vielen Namen Galadriels..."

Verstehend nickte Craig und lächelte dann. "Können wir uns vielleicht noch etwas umsehen? Draußen mein ich?"

"Nicht dass du dann aber zu überwältigt bist von all den neuen Eindrücken. Sag mir...was du am liebsten sehen möchtest."

Craig zuckte mit den Schultern. "Ich weiß nicht, zeig mir einfach was du am liebsten magst..."

"Okay.....ich zeig dir meine Lieblingsquelle...dann verstehst du auch, warum mir jene bei Peters Haus, die so versteckt lag, so gut gefallen hat."

Begeistert nickte er und sprang auf. "Super Idee, auf jeden Fall nach draußen."

"Hey, hey, hört an, ich hör mich selbst in deiner Welt sprechen...", lachte Haldir und folgte Craig nach draußen. Dort wurde der Mensch, dessen Gesicht Haldirs so sehr glich, von ein paar kleinen Elben umringt, die jedoch schon fließend Westron sprachen. "Der hat aber komische Haare", meinte ein kleines Mädchen, wofür sie von einem etwas größeren Jungen einen Rückenstüber bekam. "Das geziemt sich Allaniel.....", zischte er leise und die Kleine zog den Kopf ein. Ein anderes Mädchen tapste auf Craig zu und bewunderte den seltsamen Stoff seiner Hose.

Dieser grinste nur vor sich her und nahm Haldirs Hand. "Sind meine Haare wirklich so komisch?"

"Die meisten hier kennen keine Menschen...deswegen, ja..."

"Na danke, ich dachte du magst meine Frisur..."

"Ich find sie doch nicht komisch.....deine Haare sind sehr schön...für einen Menschen....wenn ich da an Estels Haare denke...oder die der Rohirrim....ich frag mich ob die Menschen hier die Bedeutung von Wasser und Seife überhaupt kennen."

"Ja ich weiß was du meinst, ich musste Viggo schließlich auch des öfteren umarmen und er hat seine Rolle sehr ernst genommen."

"Wieso? Seine Haare sahen doch ganz normal aus, nur etwas....blond...jedenfalls für Aragorns Verhältnisse..."

"Ich spreche auch nicht nur über seine Haare, er trug während des Drehs eine Perücke, aber schien sich nicht oft gewaschen zu haben."

"Ach so...Perücke, das sind diese künstlichen Haare, ne?"

"Ja genau..." Craig beobachtete weiter die Umgebung und war kurz darauf wieder fasziniert. "Euer Wald ist so schön..."

Haldir lächelte. "Und du hast hier schon Anhänger gefunden", meinte er und deutete nach hinten auf drei Elbenkinder, die ihnen gefolgt waren.

"Sind so selten Menschen hier? Ich meine Estel war doch auch schon hier oder?"

"Die Kleinen sind doch noch keine zehn Jahre alt....", erklärte Haldir und drehte sich zu den Dreien um, die den Hauptmann ehrfürchtig anblickten.

"Keine Zehn?" Craig drehte sich nun ebenfalls um und blickte sie an. "Scheinen dich aber zu bewundern."

Bewundern ja, aber vor allem waren sie anhänglich. Kaum dass sie die Aufmerksamkeit der Erwachsenen hatten, stürmten die Kinder los. Zwei zogen jeweils links und rechts an Haldirs Händen und das kleine Mädchen von vorhin wollte unbedingt auf Craigs Arm.

Dieser fühlte sich leicht überrumpelt, lächelte aber. "Was haben die vor?"

"Die wollen mit", übersetzte Haldir das Gebrabbel der Kleinen auf Craigs Arm. "Das ist Neryna, sie ist erst grad zwei geworden...."

"Zwei? Wow, ich wusste nicht das es hier noch so viele Kinder gibt..." grinste Craig und spielte mit der Kleinen.

"Wir haben ein normales Leben, wenn du es so sehen willst.....auch wenn das hier lediglich ein Dorf der Galadhrim ist."

"Naja, das hat uns Herr Tolkien dann wohl verschwiegen."

"Was hat er denn gesagt über uns? Das wir keuch leben und enthaltsam sind oder was?"

"Nein, um ehrlich zu sein hat er gar nichts erwähnt, aber auch nicht über Kinder oder, naja, eben gar nicht über solche Sachen gesprochen."

"Verstehe...nun, du wirst es kennen lernen...diese...unbekannte Seite der Elben..."

"Ich glaube ich kenne sie schon, zumindest einen Teil." Damit ließ er das kleine Mädchen wieder auf den Boden und grinste Haldir an. "Wo ist denn nun die Stelle die du mir zeigen wolltest?"

"Geht wieder spielen...", meinte Haldir zu den Kindern, doch die grinsten ihn nur an. "Das ist ein BEFEHL!", donnerte da der Hauptmann und kurz guckten die Kinder erschreckt, bevor sie kichernd davon liefen.

Craig sah Haldir überrascht an, kannte er ihn doch so noch gar nicht. "Oha, kannst also doch ganz der strenge Hauptmann sein wenn du willst was? Auch wenn die dich nicht wirklich ernst genommen haben...", meinte Craig und deutete den Kindern hinterher.

Haldir lachte auf. "Die sollen mich ja auch noch nicht fürchten...und das wissen sie..."

"Also wenn du das so zu mir sagen würdest, würd ich auch nicht gehorchen, sondern nur wütend sein."

"Na ja, du bist ja auch kein Lorienwächter."

"Das stimmt, aber ich glaube selbst wenn, so wie ich dich inzwischen kenne, würd ich dich nicht ernst nehmen."

"Lass uns nicht darüber reden.....du bist mein Geliebter, ich deiner und nicht dein Vorgesetzter..."

"Das stimmt, und es hört sich auch viel besser an." Grinsend nahm er wieder Haldirs Hand und zog ihn an sich. "Melamin..." hauchte er gegen seine Lippen, dann küsste er ihn. "Ich sollte endlich deine Sprache lernen, das ist eines der wenigen Wörter die ich kann."

"Das wichtigste"; schnurrte Haldir und drückte den Menschen an sich.

"Ja, also was wolltest du mir jetzt zeigen? So sehr ich den Wald hier auch mag, ich werde langsam müde."

"Kein Problem", lächelte Haldir und hob Craig hoch, um ihn lediglich noch ein paar hundert Meter zu tragen, bevor sie an einer etwas abseits gelegenen Quelle ankam, die einen kleinen Wasserfall besaß.

Als sie endlich dort waren, blickte Craig sich verzaubert um. Es war unglaublich, der Wasserfall glitzerte in der Dämmerung und die ganze Lichtung glich einer Märchenwiese. "Wow..." kam es abermals über Craigs Lippen. "Das ist so wunderschön..."

Haldir lächelte. Craig sah einfach unglaublich aus wenn er so begeistert guckte und unweigerlich drückte ihn der Elb fester an sich, wie einen übergroßen Teddy.

Was dem Kiwi allerdings nicht so gut tat. "Nicht so feste...", krächzte er leise und drückte sich leicht von Haldir weg.

"Entschuldige", gluckste Haldir und setzte Craig auf einen Felsbrocken am Quellufer.

Grinsend blickte Craig zu ihm hoch. "Was hast du denn? Du klingst so...glücklich?"

"Ich hab dich an meiner Seite, mein Herz. Und dir gefällt meine Welt...deine Liebe für dieses Land ist bereits entfacht, ich kann es in deinen Augen sehen..."

"Natürlich ist sie das, ich hätte mir niemals Träumen lassen das es hier so wundervoll ist. Es ist alles wie in einem Traum doch, weiß ich dass es real ist. Dennoch spüre ich auch Heimweh, was aber durch deine Anwesenheit kaum zu spüren ist. Ich liebe dich..."

Dafür bekam Craig Haldirs sanfte Lippen auf die seinen gedrückt.

Craig legte seine Arme um den Hals des Elben und zog ihn näher an sich. Nur kurz darauf fuhren sie erschrocken wieder auseinander, als sie ein Räuspern hinter sich vernahmen.

Auch Haldir war zusammen gezuckt, da er absolut nichts gehört hatte.

An einen Baum gelehnt stand Rumil, auf der anderen Seite Orophin. "Ach Brüderchen, es ist doch immer wieder schön dich mit deinen Freunden zu sehen", meinte dieser.

Haldir schnappte nach Luft. "Elende Spanner", knurrte er.

"Achso? Wir sollten dir nur sagen das Naneth dich und deinen Gast erwartet", meinte der Elb noch und trat näher auf die beiden zu. "Ich glaube sie ist sehr gespannt auf deinen Begleiter."

"Ich weiß, aber ich dachte morgen reicht.....", versuchte Haldir auszuweichen.

"Nein, sie hat uns geschickt um dich zu holen. Du warst das letzte Mal schon wieder so schnell verschwunden, ich glaube sie will diesmal vorbeugen."

Craig blickte derweil verwirrt zwischen Haldir und seinem Bruder hin und her. Wieso war Galadriel so versessen darauf ihn kennen zu lernen? "Ähm, also gehen wir doch zu ihr?"

Haldir seufzte und hob Craig vom Felsen, was bei den Zwillingen ein gespielteres, hörbares Seufzen hervor rief. "Sind sie nicht süß...", grinste Orophin.

Craig blickte Haldir flehend an. "Lass mich runter, ich kann laufen, bitte..." Rumil lachte und drehte sich dann um. "Komm, die beiden brauchen eh Stunden bis zum Palast, in der Zeit sind wir schon beim Essen."

"Wir kommen", knurrte Haldir und folgte mit Craig an der Hand den beiden jüngeren

Elben. "Weißt du nun was ich meinte, als ich sagte sie seien niemals so ernst wie Jørn und Jason sie gespielt haben?"

"Ja, ich merke es schon. Aber hoffentlich wache ich nicht auf einmal mit blauen Haaren auf."

"Ich glaub dunkle Haare würden die Farbe nicht so annehmen wie blonde...." Haldir lachte leise und drückte sanft Craigs Hand, als sie schließlich Galadriels Palast erreicht hatten.

Craig war nervös. Mehr als das, seine Hände zitterten und wurden nur von Haldirs Hand still gehalten. Er fürchtete sich vor dem was geschehen würde, aber andererseits war er auch gespannt darauf wie Galadriel sein würde.

Haldir führte Craig nicht zur bekannten Stelle aus dem Film, sondern weiter ins Innere des Palastes, in einen offensichtlichen Speisesaal.

Und immer wieder staunte Craig über die Bauart der Gebäude. Es war unglaublich, der gesamt Palast schien zu leuchten und das so hell, das er sich daran gewöhnen musste. Er war so von dem Anblick gefangen, das er sich kaum richtig auf den Weg konzentrierte.

Schließlich öffnete sich eine große, weiße Flügeltür und Galadriels Licht schien noch heller als jenes zu sein das den Palast umgab.

Craig hatte den Mund geöffnet und vergaß glatt ihn wieder zu schließen, als er sie erblickte. Sie war noch viel schöner als er gedacht hätte und wenn Haldir ihn nicht an der Hand gehalten hätte, wären seine Knie wahrlich weich geworden.

Doch Galadriel lächelte ihn nur freundlich an und in ihren Augen blitzte etwas Belustigtes auf, wie es auch Haldirs öfters hatte.

Schließlich standen sie vor ihr und Craig senkte vor Ehrfurcht seinen Kopf. Er wusste nicht wie er sich benehmen musste und das war ihm irgendwie peinlich. Allein Haldirs Hand beruhte ihn etwas.

Nun aber lies er sie los und trat auf die Herrin und ihren Gemahl zu. Auch er senkte leicht den Kopf, doch mit einer sanften Bewegung ihrer Hand hob Galadriel sein Kinn wieder an. "Du bist nicht offiziell hier...", meinte sie sanft tadelnd und Haldir lächelte, bevor er sich zurück an Craig wandte und ihn näher heran zog.

"Das ist er also...?", meinte Galadriel mit sanfter Stimme. "Erstaunlich.....ich dachte bei diesen Bildern würde mir die Gabe einen Streich spielen, doch es scheint wahr zu sein." Sie trat näher an den Menschen heran und beugte leicht ihr Haupt. "Hab Dank dafür, dass du dich nicht nur um das leibliche Wohl Haldirs gekümmert hast...", meinte sie mit warmer Stimme.

Craig verstand nicht ganz, aber lächelte sie an. Dennoch traute er sich nicht wirklich etwas zu sagen und blickte ängstlich zu Haldir, dann wieder zu Galadriel. "Ich...er...."

"Hat dir sein Leben zu verdanken.....sei dir gewiss, dass ich dir auch als Herrin des Waldes zu Dank verpflichtet bin. Die Galadhrim hätten ansonsten einen ihrer besten Männer verloren, doch in erster Linie muss ich dir danken, dass du ihn mir zurück gegeben hast, als ich bereits dachte ihn verloren zu haben....das habe ich einmal beinahe, bei seiner Geburt...so was will ich nie wieder durch machen." Leise war nun auch der Herr des Waldes, Lord Celeborn an ihre Seite getreten und hatte Galadriel eine Hand auf die Schulter gelegt.

Nun noch mehr verwirrt blickte Craig zwischen den dreien hin und her, bis er endlich verstand. "Er, Haldir...ist...sie ist deine Mutter?" Ungläubig sah er wieder zu Haldir, dann zu Galadriel. Ja, wieso war es ihm nicht früher aufgefallen? Die große Ähnlichkeit zwischen ihnen, war eigentlich unverkennbar, doch war sein Blick anscheinend noch getrübt gewesen. "Ich, ich würde es immer wieder tun, Haldir ist wahrlich ein guter Freund und...ich...ich liebe ihn sehr...", flüsterte Craig und sah zu Boden.

Galadriel lächelte wieder und hob nun auch Craigs Kinn an. "Des Kronprinzen Gefährte hat nicht den Kopf vor irgend jemanden zu senken", erklärte sie sanft. Kurz darauf war es mit der Ruhe vorbei als Rumil und Orophin in den Saal stürmten. Galadriel schloss einen Moment die Augen, also übernahm es Celeborn die beiden zu Recht zu weisen und sie an den Tisch zu setzen. "Ne Nana, was meinst du zu Haldirs neuester Partie? Ob's was Längeres wird? Oder ne Kurzepisode?"

Galadriel räusperte sich und blickte Orophin ernst an. "Es wird lange dauern...ihr werdet kein Ende der beiden miterleben...."

"Ooooooch.....", machte Orophin schmollend. "So lange?"

"Nein, ihr werdet vorher zu den grauen Anfuhrten gehen, wenn ihr nicht bald lernt euch eures Standes zu benehmen...."

Den Disput schweigend mitverfolgend führte Haldir seinen Geliebten zu seinem Platz und setzte sich neben ihn.

Dieser war noch immer reichlich verwirrt. Immer wieder blickte er zu Galadriel und Celeborn, dann zu Rumil und Orophin und wieder zu Haldir. Dann erst stiegen Galadriels Worte in seinen Kopf. 'Es wird lange dauern...ihr werdet kein Ende der beiden miterleben...' War es wirklich so? Hatte die Herrin das gesehen? Es war einfach zuviel für den Kiwi, soviel neue Erkenntnisse an einem Tag und dann auch noch Rumil und Orophin um sich herum, die wirklich viel schlimmer als Jørn und Jason waren. Erschöpft lehnte er seine Stirn gegen Haldirs Schulter und schloss die Augen.

Besorgt legte Haldir ihm eine Hand auf den Hinterkopf und strich ihm übers Haar. Sanft küsste er Craigs Stirn. "Alles in Ordnung? Fühlst du dich nicht gut?" Er blickte hoch und sah seine Mutter einen Moment lang besorgt an, doch diese lächelte beruhigend. Es waren viele neue Eindrücke, die auf Craig einströmten und die er nach und nach verarbeiten musste.

Selbst die Jungelben hatten inzwischen verstanden, dass sie sich nun vielleicht etwas

zivilisierter benehmen sollten, wollten sie sich nicht den Zorn des älteren Bruders einhandeln.

Craig hob schließlich den Kopf leicht an und lächelte. "Ist alles okay, war nur etwas viel und mein Kopf dröhnt...Außerdem hättest du mir ruhig sagen können das Galadriel deine Mutter ist...", murmelte er und lehnte sich dann wieder gegen Haldir.

"Hat es denn...von Belang, wer meine Eltern sind?" Haldir strich Craig noch eine Weile über den Rücken, bis das Essen kam. Da stupste er ihn leicht an, um ihn darauf aufmerksam zu machen.

Craig blickte auf und lächelte. "Nein es ist nicht von Belang wer deine Eltern sind. Ich liebe dich, egal ob es nun Galadriel und Celeborn oder irgendwer sonst ist. Dennoch fühlte ich mich gerade ziemlich überrumpelt. Außerdem muss ich mich erst einmal an den Gedanken gewöhnen das du ein Prinz sein sollst..."

"Tja, ich auch....", grinste Haldir leise. "Sehr zu Mutters Leidwesen....."

"Wieso?" Neugierig blickte Craig ihn an und sah dann auf das Essen.

"Ich bin nicht das erstgeborene Kind, aber da meine Schwestern bereits nach Valinor gereist ist, komme ich an die Reihe. Dumm nur, dass ich niemals auf diese Rolle vorbereitet wurde und ehrlich gesagt lieber weiter meine Galadhrim befehligen würde, als ein ganzes Volk."

Verstehen nickte Craig und küsste ihn zärtlich. "Du hättest mir früher sagen sollen das du hier solche Verpflichtungen hast, jetzt fühle ich mich komisch."

"Warum? Befangen? Bitte nicht...das will ich nicht...deswegen...wohne ich doch auch nicht im Palast..."

"Aber dennoch hast du Verpflichtungen oder? Ich meine ein Kronprinz kann nicht einfach für Wochen verschwinden und als er wieder auftaucht sofort wieder abreisen. Deswegen wollte deine Mutter uns auch sehen oder?"

Haldir nickte kleinlaut.

Craig nahm die Hand des Elben und hauchte ihm einen Kuss darauf. "Wir schaffen das schon...irgendwie..."

"Sicher...hmm...mein Leibgericht...." Nun war Haldir wieder völlig von Craig abgelenkt, sah aber zu, dass dieser genug Essen auf seine Teller bekam.

Doch irgendwie hatte dieser gar keinen Appetit. Sein Kopf dröhnte noch immer und verwirrt blickte er auf das Essen vor sich. "Hab keinen Hunger...", murmelte er nur leise.

Haldir begann sich vermehrt Sorgen zu machen und brachte dadurch auch keinen Bissen hinunter.

Sofort sah Craig Haldir schmollend an. "Du musst was essen, brauchst doch nicht nur wegen mir nichts zu dir nehmen."

"Dir geht's nicht gut und ich werd das Gefühl nicht los, dass ich und meine Familie daran schuld sind..."

"Ach Haldir, es geht mir nur nicht gut, weil heute soviel auf einmal geschehen ist. Dieser Welt ist unglaublich, deine Geschwister, deine Eltern, die Tatsache dass du ein Prinz bist, da war wahrscheinlich alles nur zuviel für einen einfachen Menschen wie mich. Ich brauch nur etwas Ruhe und Schlaf, dann geht es mir wieder gut."

"Okay...dann gehen wir besser schlafen..." Haldir erhob sich und wandte sich erklärend an seine Mutter.

"Aber..." Craig wollte noch etwas sagen, doch Haldir war schon bei Galadriel. Müde betrachtete er das Essen vor sich und nahm sich doch einen kleinen Bissen. Es schmeckte fabelhaft, aber dennoch wollte sich sein Appetit nicht einstellen.

Schließlich kam Haldir zu ihm zurück und zog ihn sanft hoch. "Wir werden morgen Abend wieder her kommen...so lange sind wir unter uns, okay?"

Lächelnd nahm Craig Haldirs Hand. "Okay, ist sie sehr sauer?"

"Nein, überhaupt nicht...sie hat wohl schon gemerkt, dass es dir nicht so gut geht...."

"Okay..." Müde lehnte sich Craig gegen Haldirs Brust, bevor er ihm wieder tief in die Augen sah. "Ich liebe dich und bitte mach dir keine Gedanken mehr darüber dass es mir nicht so gut geht. Als du bei uns angekommen bist, ging es dir noch wesentlich schlechter."

"Ehm ja, aber das war nicht wegen der neuen Sachen...", grinste Haldir und führte Craig aus dem Palast, zurück zu seinem Talan im Galadhrimdorf.

"Nein, aber du bist auch ein Elb. Außerdem haben dich manche Sachen auch überrascht und ich muss dich daran erinnern, dass deine Welt einfach nur fantastisch ist für jemanden wie mich."

"Auch wenn sie so...unzivilisiert ist?"

"Ich mag diese Welt. Außerdem fühl ich mich überall wohl, solange du in meiner Nähe bist. Das einzige was ich brauche bist du..."

"Ich hoffe das wird so bleiben", meinte Haldir nachdenklich und blieb an Eingang des nun ruhigen Dorfes stehen.

Verwirrt blickte Craig Haldir an. "Was meinst du damit?"

"Ich hab nur Angst dass es irgendwann nicht mehr so sein wird..." Haldirs Augen

schimmerten im Dunkeln.

Langsam ging Craig näher an den Elben heran und nahm sein Gesicht zwischen seine Hände, zwang ihn so ihn anzusehen. "Wieso zweifelst du?"

"Weil...i-ich zweifle nicht an deiner Liebe...das bestimmt nicht....."

"Sondern?" Craig Stimme klang nun schwach und unsicher. Er wusste nicht was plötzlich mit Haldir los war. Langsam ließ er seine Hände sinken und drehte sich um.

"Es ist nichts...", wiegelte Haldir ab und umarmte Craig von hinten.

Doch dieser löste sich aus der Umarmung und sah ihn ernst an. "Das glaube ich dir nicht, bitte sag es mir... was hab ich falsch gemacht?"

"Nein...du sicher nicht.....nur.....Alltag...war damals der Grund...weshalb ich verlassen wurde....."

"Alltag? Du hast Angst davor dass es eintönig wird?" Craig sah ihn fragend an.

"Dass.....dass ich irgendwann zu langweilig werde...mein Gefährte...damals...wusste natürlich wer ich war...und hat sich auf mich eingelassen, weil ich ja so arg schrecklich verknallt war, aber irgendwie...war ich dann wohl doch zu...langweilig...und er hat nur einen Grund gebraucht, um mich zu verlassen..."

Traurig ging der Kiwi nun auf ihn zu und zog ihn in die Arme. "Wie kannst du das nur glauben? Wie kannst du denken, dass ich dich deshalb verlassen würde? Was meinst du wie ich mich fühle? Du bist so wunderschön und alle hier um dich herum auch und ich? Ich bin nur ein Mensch...ich bin nichts besonderes und natürlich hab ich Angst, das du mich eines Tages verlassen wirst. Aber dich verlassen weil du langweilig bist? Ich glaube mein Leben war noch nie so aufregend wie in den letzten Wochen mit dir..."